

Wasseruhren können mehr. Wie moderne Technik unterstützt.

Wussten Sie, dass moderne elektronische Wasseruhren viel mehr können, als nur „Wasser zählen“?

Früher konnten die rein mechanischen Zählwerke einigermaßen genau den Wasserverbrauch eines Haushaltes bestimmen. Dies war auch ausreichend für die Berechnung der Wasserverbräuche usw. .

Die alte Technik hatte jedoch Nachteile. So konnten bei minimalen Wasserabnahmen oder auch bei kleinen Leckagen entsprechende Wasserabnahmen bzw. Verluste nicht festgestellt werden.

Die neuen Wasseruhren, die im übrigen sukzessive von Wasserwerken, Stadtwerken und sonstigen Netzbetreibern zum Einsatz kommen nutzen technisch keine mechanischen Zählwerke, sondern eine moderne „*Ultraschall-Wassermengen-Ermittlung*“.

Diese Messmethode ist wesentlich genauer, verschleißfrei und ermittelt selbst geringste Mengen an Wasserfluss.



Diese äußerst genaue Messung und Detektion u.a. auch von **kleinen Leckagen/ Wasser-verlusten** im System kann somit zur **frühzeitigen Erkennung eines Leitungsschadens** (z.B. Rohrbruch) beitragen. Außerdem kann z.B. ein ungewollter Wasserverlust –etwa durch eine defekt WC-Spülung– frühzeitig entdeckt werden.

In der Anzeige des Wasserzählers (im Display) wird bei einigen Modellen sogar eine Leckage als Warnhinweis angezeigt:

Unser Tipp:

Regelmäßige Kontrolle der Installationen und insbesondere der Anzeige am Wasserzähler. So können erhebliche Folgeschäden und Folgekosten vermieden bzw. verringert werden.

